

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Voitsberg

II/52

12.3.66

Einem Jahr erfolgreicher Tätigkeit hatte die Wehr-
samstag, dem 26. Februar 1966, um 17 Uhr, ihre
in das Gasthaus Stopka in Tregist zur ordentlichen
Versammlung einberufen.

Dem die Beschlußfähigkeit festgestellt worden war,
Hauptmann Strablegg die Begrüßung vor und konnte
Ernster LRR Dr. Hubert Kravcar, Bezirksfeuer-
kommandant Franz Mayer, Altbürgermeister Ehren-
mitglied Fleischhacker, Oberbrandinspektor Dipl.-Ing.
Rieger, Abschnittskommandant Heinrich Klünger,
Leopold Ignaz Duschek, Ehrenbrandmeister Leopold
Brandlöschmeister Anton Paiduch und 37 Wehr-
herzlich willkommen heißen.

Einung in die 10 Punkte umfassende Tagesordnung
verstorbenen Ehrenmitglieder Karl Hois, Konrad
er und der unterstützenden Mitglieder Franz
Dr. Gottfried Zeritsch, Hans Tragut, Michael Vany,
Frau Rittler, Hans Leuer und Anna Roßmann

Hauptmann Strablegg brachte sodann einen ausführlichen
Bericht für das Jahr 1965. Aus diesem war zu ent-
nehmen, daß die Wehr im Jahre 1965 zu insgesamt 135 Ein-
satzstellen seit dem Bestand der Stadtfeuerwehr,
musste. Somit kann dieses Jahr als Jahr der Be-
anspruchungen werden. Bedingt durch die Hoch-
wasser im vergangenen Jahr und die Schlam-
m- und Einsätze sind an die Feuerwehr vielseitige
Anforderungen gestellt worden. Dank der vor-
züglichen Kommandoführung und der aufopfernden Tätig-
keit der Wehrmänner konnte diese Einsatzfähigkeit muster-
haft erfüllt werden. Die Einsatzfähigkeit zergliedert sich
folgendermaßen: 49 Fahrzeugbergungen, 66 sonstige Feuerwehr-
Einsätze, 80 Hochwassereinsätze. Hierzu kommen noch
Einsätze (Hebearbeiten mit dem Kranwagen, Wasser
mit dem Tanklöschfahrzeug usw.). 783 Feuerwehr-
Einsätze zu diesen Einsätzen ausgerückt und leisteten
171 Stunden. 171 Feuerwehrmänner blieben bei diesen
Einsätzen durch 77 Stunden im Rüsthaus als Reserve. An-
laß einer Hochwasserkatastrophe im August vergangenen
Jahres standen 80 Wehrmänner fünf Tage im Einsatz und
1207 Stunden freiwilligen Einsatz. In fünf Fällen
wurden Männer unserer Wehr durch 82 Stunden in
Gemeinden bei Hilfsdiensten im Einsatz. Bei der
Schlammkatastrophe standen 114 Wehrkameraden
während durch 662 Stunden im Einsatz.

Die Übungstätigkeit im abgelaufenen Jahr wurde be-
stätigt. 40 Übungen mit 830 Teilnehmern und 1488 Stun-
den wurden. Diese Tätigkeit zergliedert sich fol-
gendermaßen: 23 Gesamtübungen, 6 Gruppen-, 6 Funk-, 1
Herbstabschluß-, 1 Alarmabschnitts-, 1 Gas-
Maschinenübung. Zur Vervollständigung ihrer
Ausbildung besuchten auch drei Kameraden Lehrgänge in
Feuerweherschule Graz.

Fortgesetzte Aus- und Weiterbildung erforderte vier
Fortbildungen und drei Schulungen, wobei sich 156
mit 312 Stunden beteiligten.

Wehrarzt Dr. Hans Brezinschek wurde in vier
Abenden ein Erste-Hilfe-Kurs abgehalten. Beteili-
gten Kameraden mit einem Zeitaufwand von 1376 Schu-
den.

Arbeitsbetrieb der Wehr erforderte auch fünf Wehr-
fahrten, welche eine Beteiligung von 57 Wehr-
mitgliedern mit 171 Stunden aufzuweisen haben.

Während des Landesfeuerwehrtag und Landesleistungs-
tag, dem Bezirksfeuerwehrtag und einer Haupt-
versammlung wurden 26 Kameraden abkommandiert.

Im Bericht des Kommandanten ist weiters er-
wähnt zu einer Leihfilmvorführung, einer Helden-
zu vier Geburtstagsgratulationen mit 47 Wehr-
mitgliedern ausgerückt wurde.

Im Rahmen der Veranstaltungen sind ein Feuerwehrball, eine
Versammlung, ein Florianitag mit Frühjahrs-
eine Abschlusssitzung zu erwähnen.

Führt wurden weiters noch die Krückenspritzen-
die Hydrantenüberprüfung, die wöchentliche Si-
und die Feuerbeschau.

Begräbnissen der zwei Ehrenmitglieder, der acht
Mitglieder und acht Kameraden der Nach-
wurden Begräbnisabordnungen in der Stärke
abkommandiert.

Wurden auch die Ball- und Festveranstaltungen
abgegeben mit 70 Kameraden besichtigt. Auch der
Leistung der Rot-Kreuz-Bezirksdienststelle Voits-
ein Besuch abgestattet.

Wurden auch die Bereitschaftsdienste. 24
Bereitschaften mit 132 Männern und 792
zur Verfügung. Nach Alarmen der Nachbarwehren
wurden ins Rüsthaus eingerückt und ver-
fügbare Bereitschaft. Bei zwei Veranstaltungen
wurden 24 Bereitschaftsstunden geleistet. Auch
Schwimmrennen wirkten drei Kameraden mit
wobei auch die Leitstelle eingeschaltet

Die Tätigkeit im Rahmen der Wehr und des
Rüsthauses nahm einen großen Platz ein und es
wurde im Dienstraum des Rüsthauses installierten
eine rege Tätigkeit entfaltet. Inge-
samt wurden 22 Brand- und Unfall-
gespräche abgewickelt und der Inhalt
festgehalten. 22 Brand- und Unfall-
Funk in der Leitstelle ein. Es wurde
Verständigung der zuständigen
Wehren von dieser Stelle aus durchgeführt.
wurden 38 Meldungen, Verständi-
gungsgespräche erledigt. Die weitere
gliedert sich wie folgt: 8 Dienstgespräche
zwischen Wehren. Vermittlungs- und Ver-
mittlung sowie Entgegennahme von Funkmel-
dungen, telefonische Weiterleitung, wenn Wehren
Einsatz standen, sind 18mal zu verzeichnen.
Funkübungen von funkführenden Wehren
wurden aus der Vermittlungsdienst durchge-
führt wurden acht Sprechproben entgegenge-
nommen, hat auch die Alarmklingel angeschlagen;
niemand gemeldet hat. In der Nacht ist die
besetzt. Tagsüber war diese 7692 Stunden

Wurden zahlreiche Arbeiten durchgeführt.
des Kranrüstwagens in 39stündiger
Überholung unterzogen. Durch die Auf-
bereitung wurden diese Räume frei und der
Arbeitsplatz gestellt. Es wurde daraus eine Werk-
statt und ein Geräteabstellraum errichtet.

Auf diesen Teil des Eichamtes wurde aufgestockt und einer
nur aus Zimmer und Küche bestehenden Wohnung eines
Wehrkameraden ein zweites Zimmer und ein Bad angebaut.
Die Feuerwehr erhielt ein Gerätemagazin. Für diese Bauar-
beiten wendeten Wehrkameraden 446 Arbeitsstunden auf.

Dank dem Wohlwollen und der vorbildlichen Förderung
des Feuerwesens durch unseren Bürgermeister war es
möglich, auch im abgelaufenen Jahr wieder einige Wünsche
zu realisieren. Es wurde ein neuer VW-Bus angeschafft,
ein fahrbares, drittes Funkgerät und noch anderes gekauft.
Elf Kameraden wurden mit neuen Dienstmänteln ausgestattet.
Gekauft wurden ferner noch zehn Kammgarnbergmützen,
zwei Gummihosen und 60 Meter Trevira-C-Schläuche.

Aus Eigenmitteln leistete die Wehr auch einen nam-
haften Beitrag zur Anschaffung des VW-Busses. 10 Kamm-
garnbergmützen, ein Schreibtisch und zehn Sessel für den
Dienstraum zählen ebenfalls zu den Anschaffungen aus
Eigenmitteln der Wehr.

Für sehr verdienstvolles Wirken einiger Dienstgrade der
Wehr gab es auch Auszeichnungen seitens des Bundes- bzw.
Landesfeuerwehrverbandes. So wurden Hauptmann Strablegg

und Hauptmannstellvertreter Gehr beim Landesfeuerwehrtag
in Hartberg mit dem Verdienstkreuz III. Stufe des öster-
reichischen Bundesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet. Das
Verdienstkreuz in Bronze des Landesfeuerwehrverbandes
Steiermark wurde dem Gerätemeister Assel und Fahrmeister
Siedler verliehen. Oberlöschmeister Weber wurde mit dem
Verdienstzeichen III. Stufe des Bundesfeuerwehrverbandes
bei der Hauptmännertagung in Krems ausgezeichnet.

Dem Personalstand der Stadtfeuerwehr gehören derzeit
ein Bezirksfeuerwehrkommandant, ein Abschnittskomman-
dant, ein Abschnittsarzt, zwei Ehrenhauptmänner, vier
Ehrenmitglieder, 38 aktive Mitglieder und zahlreiche unter-
stützende Mitglieder an. Bei dieser Hauptversammlung kam
auch zur Sprache, daß der Mannschaftsstand der Stadt-
feuerwehr zu klein ist und daß eine Mitgliederwerbung durch-
geführt werden soll.

Vom Hauptmann wurde sodann Oberfeuerwehrmann Hein-
rich Höller zum Gerätemeister und der Feuerwehrmann Karl
Reis zum Fahrmeisterstellvertreter ernannt.

Groß waren die Leistungen der Wehrmänner im abge-
laufenen Jahr. Bei dem kleinen Mannschaftsstand war es für